

Höhlenforschung im Stockhorngebiet

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 35

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-646982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

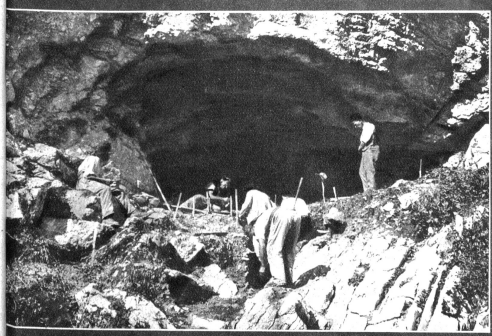
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Höhlenforschung im Stockhorngebiet

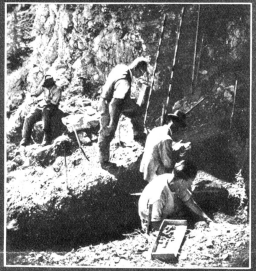
Nachdem letztes Jahr mit der Ausgrabung der dritten der von David und Albert Andrist (Pietern und Bern) und Walter Flückiger (Koppjen) entdeckten Simmentaler Höhlenbärenstationen, dem in 1810 m Höhe ob Erlenbach, in der Nähe des Vorderstockens ein steller Fluß gelegenen «Chilchli» begonnen worden war, ist diese 10 m breite, 8 m lange und mit einer domartigen Wölbung 7 m hohe Höhle kürzlich mit Unterstützung von Prof. Dr. O. Tschumi geleiteten urgeschichtlichen Abteilung des Bernischen Historischen Museums von den drei genannten Ausgräbern in dreiwöchiger Arbeit weiter erforscht worden. Damit sind bis heute Reste von insgesamt 31 erwachsenen und 51 jungen Höhlenbären zum Vorschein gekommen, meist zertrümmerte Knochen und zum Teil sehr schöne Zähne, deren grösster ein 12 cm langer Eckzahn ist. Es wurden auch einige Reste von andern Tieren,

wie Steinbock, Murrentler, Hirsch gebohren. Die Benutzung der Höhle durch urzeitliche Jäger konnte durch weitere Funde von Knochen- und Feuersteinwerkzeugen nachgewiesen werden. Unter den mittelmässigen Werkzeugen aus Höhlenbärenknochen ist besonders bemerkenswert ein wahrscheinlich als Fellablöser und Fellglätter dienendes Instrument von 10 cm Länge und 2 cm Breite, das auffallend bequem in die Hand passt, Gebrauchsspuren aufweist und genau gewissen von Dr. Bächler beschriebenen Knochenwerkzeugen aus Wilklichli, Drachenloch und Wildenmannloch entspricht. Im Gegensatz zu den auf eine Primitivkultur weisenden Knochenwerkzeugen — wie solche ja noch heute von gewissen Eskimostämmen benutzt werden — dürften

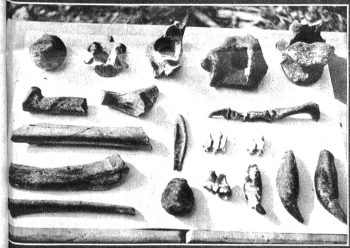
die zierlichen, zum Teil stichel- und klingenförmigen Feuersteininstrumente aus Quarz, Radiolarit und Hornstein, einem jüngeren Abschnitt der Altsteinzeit oder vielleicht sogar der Mittelsteinzeit angehören. Dass mit solchen in den gleichen oberen Schichten auch noch Höhlenbärenreste zum Vorschein gekommen sind, ist ausserordentlich interessant und berechtigt vielleicht zur Annahme, dass der Höhlenbär in gewissen Teilen unserer Alpen und insbesondere im Berner Oberland sich bedeutend länger, als bisher angenommen, halten konnte. Die Höhle dürfte also zu verschiedenen Zeiten benutzt worden sein. Fraglich bleiben noch drei Herdstellen, über welche die mikroskopische Untersuchung der vermuteten Holzkohlenreste weiteren Aufschluss geben wird. Vr.



Die Simmentaler Höhlenbärenstation „Chilchli“, 1810 m, ob Erlenbach, in der Nähe des Vorderstockens



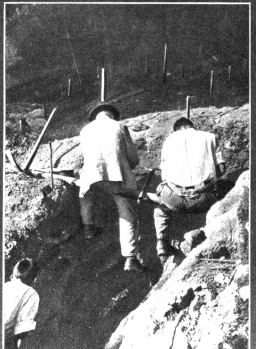
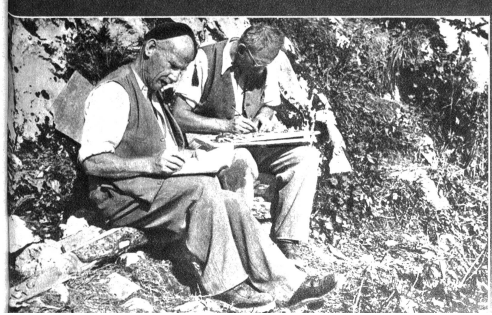
Die Grabung ist auf einer Breite von 2 m bis über den Höhlenzugang fortgeschritten. Siehend Walter Flückiger, bei der Arbeit an den oberen Fundschichten David Andrist (rechts) und W. Flückiger jun.



Zweite Grabung, August 1943: Die bereits fundfragenden Abstrich- und Schuttschichten vor der Höhle sind bis auf den feiligen Grund sorgfältig entfernt und durchsucht worden.

Links: Einige der letzten Funde aus dem „Chilchli“: Höhlenbärenknochen und -zähne. Der grösste der drei Eckzähne (rechts vorn) misst 12 cm. In der Mitte (benkrecht) der vermeintliche Fellablöser und Fellglätter.

Unten: Vor der Höhle. Gewissenhaft wird jedes der bald 5000, oft sehr kleinen Fundstücke nach der Reinigung nummeriert und im Fundbuch nach Quadratmeter und Schicht registriert. Albert Andrist und Walter Flückiger an der Arbeit.



Arbeit am bereits über 2 m tiefen Schichtenprofil. Sorgfältig werden die verschiedenen Schichten abgetragen und durchsucht. Schon vor der ersten Grabung 1942 ist das Terrain vermassen und in Quadratmeter abgesteckt worden.

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

- 15. August, in **Bützbürg** führen 200 Buben u. Jungen einen **Bubenhorst** durch.
- 16. Die **Hafermühle Lützelflüh** errichtet eine Stiftung zur **Hilfeleistung** an das Personal.
- Der Gemeinderat **Thun** genehmigt ein Konversionsanleihen von einer Million Franken und ein **Gemeindeanleihen** von 500 000 Fr. für die **Wohnbauten an der Länggasse**.
- 17. Die **Torfansaubung** im Kanton Bern erstreckt sich über rund 30 Gemeinden.
- Das oberhalb Rosenlau gelegene **Hotel Schwarzwaldalp** wird innerhalb einer Stunde ein **Raub der Flammen**. Ein grosser Teil des Mobiliars, sowie der Haube der Gäste und des Personals gehen zu Grunde.
- In **Köniz** bricht in einem Anbau der Fabrikanlagen der Firma **Frösch & Cie. Feuer aus**; der dritte Brandfall innert kurzer Zeit.
- In **Wilderswil** wird an den Abhängen des Abendberges während 7 1/2 Stunden ein **riesiger Mückenschwarm** von etwa 500 Meter Länge und 30 Meter Höhe beobachtet. Ähnliche Erscheinungen werden auch aus anderen Teilen des Berner Oberlandes gemeldet.
- Der **Staltrat von Burgdorf** beschliesst, 50 **neue Wohnungen** erstellen zu lassen.
- In **Utzendorf** geht ein **amerikanischer Bomber** nieder.
- 18. Im **Bielsee** wird ein **Wels** im Gewicht von 30 Kilo und einer Länge von 1,05 Meter gefangen, dessen Alter über 200 Jahre geschätzt wird.
- Auf einer Geröllhalde oberhalb der **Handegg** wird die **Leiche** des seit dem 25. Mai vermissten Arbeiters **Herbert Schweizer** aus Burgdorf aufgefunden.
- Beim **Stollenarbeiten** beim **Grimsel-Hospiz** verunglückt der 56jährige Arbeiter **Anton Kehl** tödlich.
- Der **Regierungsrat** erlässt eine Verordnung, wonach die **Polizeidirektion** ermächtigt wird, Personen, die mit körperlichen oder geistigen Mängeln behaftet

- oder dem Trünke ergeben sind, oder die **Verkehrsvorschriften** schwer verletzen, die **Führung eines Fuhrwerkes** oder eines **Motorfahrzeuges** zeitweilig zu untersagen.
- 20. Bei der **Traversierung des Kleinen Fiescherhornes** stürzt der 24jährige Student **Albert Bärth** in **Zollikon** tödlich ab.
- In einem Garten in **Burgdorf** blüht der **weisse Hahnenfuß** dieses Jahr zum zweiten Male.
- In einer Landzeitung wird ein **Gemüse für die Bombengeschädigten von Rigiberg** gebeten, da das dortige Gemüse wegen der **Gasaustreibung** beim Niedergang der Bomben nicht geniessbar sei.
- Aus dem ganzen Kanton wird **grosse Trockenheit** infolge der ungewöhnlichen Hitze, die bis zu 37 Grad im Schatten erreichte, gemeldet.
- Ein im **Harder bei Interlaken** seit Tagen wütender **Waldbrand** wird durch verstärkte Feuerwehren und Militär niedergelassen.
- 21. Das **Bauernhaus Bachmann** in **Appenzel bei Belp** brennt vollständig nieder.
- In **Courrendin** wird das Anwesen des Landwirtes **Brechbühl** völlig durch **Feuer zerstört**.
- 22. Das **Bauernhaus** des Landwirtes und Grossrats **Gyax** in **Wangenried** brennt vollständig nieder. In den Flammen bleiben nebst einer grossen Anzahl Heu, Emel und Weizen drei Pferde und 12 Schweine.

STADT BERN

- 16. August, † **Oberzolldirektor Gassmann** im Alter von 74 Jahren. Der Tod trat durch **Herzschlag**, den der Verstorbene beim Fischen im **Bielsee** erlitt, ein.
- Professor Dr. Jakob Kiesel** wird zum Mitglied der **Kaiserlichen deutschen naturforschenden Akademie** ernannt.
- Der **Haspel** auf dem **Münsterturm** verbrennt bei **Renovationsarbeiten**.
- Die Behörden erlassen einen **Auftrag zur Einschränkung des Wasserverbrauchs**.

Die Berner Pferdesporttage

die letztes Jahr ein Bombenerfolg waren, versprechen dieses Jahr noch besser zu werden. Die Vorarbeiten dazu sind in vollem Gange, und der grossangelegte Springgarten beginnt feste Form anzunehmen. Die Tribünen wachsen aus dem Boden heraus und sind dieses Jahr um 1000 Plätze vergrössert worden. Mit dem 23. August sind alle Nennungen eingelaufen: 62 für die **Dressurprüfungen**, 81 für das **Eröffnungsspringen**, im **Jagdspringen** waren 41 Pferde über die **Hinderrisse** und im **Armeespreiz** sogar deren 82. In der schweren **Springkonkurrenz (Coupe)** starten 35 Pferde und für die **Fahrkonkurrenz** sind über 20 Meldungen eingegangen. Am Start werden alle unsere bekannten Reitergrößen im **Springensattel** zu sehen sein, wie **Major Müller**, die **Hauptleute Mussy, Mettler, Mylius, Haccius**, die **Oberleutnants Blaser, Aeschlimann, Schenk** — und unter den **Amazonen** die **Pri, Rötgen** und **Schmidlin**. Zu dieser ohnehin Rekordmeldung nehmen noch 32 **Fünfkämpfer** in ihrem speziellen **Jagdspringen** teil. Die Anlage der **Hinderrissbahn** wird viele überaus geliebte Momente aufweisen, wie der im **KRD** erstmals aufgestellte **Abstrich**, die **grossen und kombinierten Wälle** und weitere **Neuigkeiten**, die wir nicht verraten wollen. Wenn schon letztes Jahr die **Schausmanern** das **Publikum** hinrissen, so wird dies in diesem Jahr noch mehr der Fall sein. Die **Bereiter** des **KRD** zeigen **waghalsige, akrobatische Produktionen**, u. a. eine **dreimannhohe Pyramide** auf **gipflerenden Pferden**, andere **tummeln sich in Salto mortale vor- und rückwärts** zwischen ihr **tolten Voltige**. Ein **Gespann** von 30 **Pferden** wird von einem **Bereiter**, der auf einem **Pferd** steht, im **Galopp** vorgeführt. Aber auch **Liebhhaber schöner Gespanne** werden auf ihre **Rechnung** kommen. Das **KRD** führt zwischen den **Springkonkurrenzen** die **schönsten Gespanne** vor. Die **Berner Pferdesporttage** am 4./5. September versprechen das **grösste pferdesportliche Ereignis** des Jahres zu werden, zu dessen Besuch bereits der **Herr Bundespräsident Dr. Celio** und der **Oberbefehlshaber der Armee, General Guisan**, nebst vielen andern **prominenten Persönlichkeiten** zugesagt haben.